

# Die EVP zu den Abstimmungsvorlagen

## **Bund: Doris Leuthard lässt das Volk in die Röhre gucken**

Wir freuen uns auf die Eröffnung des Gotthard-Basistunnel (Neat) in diesem Jahr und erwarten die Verlagerung der Güter auf die Schiene. Die Milliarden dafür wurden uns mit diesem Versprechen abgerungen. Nun wird uns noch vor der Eröffnung der Neat eine weitere Milliardenfrage gestellt. Und diese macht den Nutzen der Neat bereits wieder fragwürdig, obwohl die gleichen Kreise vor 20 Jahren stark auf die Rentabilität der Flachbahn pochten. Nun aber gilt alles nicht mehr, die 2. Strassenröhre muss her für mehr Reiseverkehr und Gütertransport der EU-Länder, denn beide Tunnel werden der EU-Norm angepasst und dies erst noch gebührenfrei. Es wird Mehrverkehr geben von bis zu 30 Prozent auch bei Einspur-Betrieb, da der Verkehr verflüssigt wird. Die Folge sind mehr Staus auf der A2 im Tessin und um Luzern. Somit wird die Summe der Stauzeit bleiben, jedoch einfach auf die

jetzt schon überlasteten Zubringerautobahnen verschoben. Auch Unfälle gibt es nicht weniger, da sich ja die Kapazität und die Geschwindigkeit des Individualverkehrs erhöht. Zudem wird den Nationalstrassen auf den Hauptachsen im Mittelland mindestens 1 Milliarde entzogen. Noch eine kritische Frage sei dazu erlaubt: Würde je ein Tunnel im vorgesehenen Kostenrahmen erstellt? Lohnt es sich, dafür den vom Volk gewollten Alpenschutz auszuhebeln? Die EVP ist klar der Meinung Nein und lehnt darum die zweite Gotthardröhre entschieden ab.

Für die weiteren Vorlagen empfiehlt die EVP: Ehe und Familie gegen die Heiratsstrafe: Ja; Durchsetzungsinitiative: Nein und Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln: Ja.

## **Kanton: Lohndumping schadet fairen Arbeitgebern massiv**

Lohndumping ist in unserem Kanton inzwischen ein Problem, das sich

nicht mehr übersehen lässt. Mit dem zur Abstimmung gelangenden Gesetz könnten neu die offiziellen Organe bei unseriösen Arbeitgebern, die sich nicht an Mindestlohnvereinbarungen halten, einen Arbeitsunterbruch verfügen. Richtigerweise jedoch nur bei begründetem Verdacht und wenn die beschuldigte Firma die Kooperation mit den zuständigen Stellen verweigert. Zudem betrifft die Sperrung nur den fehlbaren Betrieb. Nie hingegen eine ganze Baustelle. Heute haben unseriöse Unternehmer alle Zeit der Welt, um Verfahren über Monate zu verschleppen. Während dieser Zeit können sie ihre Aufträge abschliessen. Oder die unterbezahlten Arbeitnehmer von Baustellen abziehen, bevor auch nur irgendeine Sanktion verfügt werden kann. Die Folge ist, dass unser Gewerbe nicht mehr konkurrenzfähig ist und seine Arbeitsplätze ebenso wenig halten kann wie die wichtigen Ausbildungsplätze. Weil sich das ändern muss, haben sich über 120 Unternehmer, gemeinsam mit sechs paritätischen

Kommissionen und verschiedenen Berufsverbänden zum Arbeitgeberkomitee «Stopp Lohndumping» zusammengeschlossen. Darunter auch die namhafte Ernst Schweizer AG aus Hedingen und viele weitere Ämtler Betriebe. Weil sie eine gesunde Wirtschaft und den Schutz unserer Arbeitsplätze wollen, sagen sie zusammen wie die EVP mit voller Überzeugung Ja zur wirkungsvollen Lohndumping-Initiative.

Zu den weiteren kantonalen Vorlagen empfiehlt die EVP: Reduktion Grundbuchgebühren: Nein; Straffung von Rekurs- und Beschwerdeverfahren: Nein und Bildungsinitiative: Nein.

## **Bezirk: Eine fähige Kandidatin für die Verbandsschulpflege**

Die EVP empfiehlt Esther Naef aus Affoltern am Albis. Als selbstständige Webpublisherin und Bildungsfachfrau mit Behördenerfahrung bringt sie die idealen Voraussetzungen für diese Aufgabe mit. (AS/DS)